

FORTBILDUNG

«Früherkennung und Frühintervention in der Bewährungshilfe»

Der Umgang mit KlientInnen mit einer Suchtproblematik

Eintägige Fortbildung in zwei Modulen

DIENSTAG, 28. NOVEMBER 2017, ZÜRICH

UM WAS GEHT ES?

BewährungshelferInnen haben es häufig mit Menschen zu tun, die mit diagnostizierten Abhängigkeitserkrankungen – in teils fortgeschrittenen Stadien – leben und unter Umständen bereits an ein Suchthilfesystem angeschlossen sind. Doch es gibt auch viele KlientInnen, bei denen zwar suchtartiges Verhalten auftritt, das im Hinblick auf die Gesamtproblematik von Delikten, Lebenslage und Integrationsbemühungen aber als nicht prioritär eingestuft wird oder noch gar nicht erkannt wurde. Wie können Mitarbeitende der freiwilligen und professionellen Bewährungshilfe mit diesen beiden Typen von KlientInnen umgehen, sie angemessen unterstützen und noch nicht diagnostiziertes Suchtverhalten erkennen?

Die geplante Fortbildung verfolgt zwei Themenschwerpunkte. Erstens sollen die Möglichkeiten und Grenzen von «Früherkennung von Frühintervention» (F+F) bei KlientInnen, die am Anfang einer Suchtentwicklung stehen, ausgelotet werden. Zweitens soll die Wahrnehmung von und Intervention bei Risikoentwicklungen von KlientInnen, die bereits als Abhängigkeitserkrankte diagnostiziert sind, gefördert werden. Dabei wird das im Suchtbereich geläufige Konzept der F+F näher umschrieben, und Basiswissen zu Suchterkrankungen sowie deren Erkennung und Behandlung wird vermittelt. Schliesslich wird anhand von Praxisbeispielen der Beratungsstil der «Motivierenden Gesprächsführung» geübt.

ZIELE UND INHALTE DER FORTBILDUNG

Grundlagen zu Abhängigkeitserkrankungen und zur Früherkennung und Frühintervention im Kontext der Bewährungshilfe:

Im ersten Modul werden den Teilnehmenden theoretische Grundlagen zu Abhängigkeitserkrankungen, deren Erkennung und mögliche Behandlungsansätze vermittelt. Die Suchtentwicklung wird als Störung mit unterschiedlichen Phasen und damit verbunden Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten verortet. Die Teilnehmenden lernen zudem F+F als Netzwerkansatz kennen, verstehen die unterschiedlichen Handlungsebenen des Ansatzes und setzen sich mit der Rolle als professionelle/r oder freiwillige/r BewährungshelferIn in diesem Netzwerk auseinander.

Motivierende Gesprächsführung – Übungen zur Früherkennung und Frühintervention anhand von Praxisbeispielen:

Im zweiten Teil der Fortbildung steht die praktische Umsetzung von F+F im Zentrum. Eine wertschätzende Grundhaltung ist für die Früherkennung sowie für wirksame Frühinterventionen von zentraler Bedeutung. Hierfür bietet die aus der humanistischen Therapie entstandene Motivierende Gesprächsführung geeignete Kommunikationsstrategien. Motivierende Gesprächsführung oder Motivational Interviewing ist das wohl effektivste und wirkungsvollste Verfahren zur Förderung der Veränderungsmotivation. Der wegweisende Fortschritt liegt darin, dass dadurch Menschen erreicht werden können, die keine oder nur wenig Bereitschaft zeigen, ihr Verhalten zu ändern und somit bereits sehr früh interveniert wird.

AUFBAU DER FORTBILDUNG

Die Fortbildung findet an einem Tag statt und besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Modulen (je 3.5 Stunden pro Modul).

1. Modul: 28. November 2017, 9.15-12.45 Uhr

Grundlagen zu Abhängigkeitserkrankungen und zur F+F im Kontext der Bewährungshilfe

Referent: Dr. med. Thilo Beck

Chefarzt Psychiatrie bei der Arud Zentren für Suchtmedizin.

2. Modul: 28. November 2017, 14.00 bis 17.30 Uhr

Motivierende Gesprächsführung – Übungen zur F+F anhand von Praxisbeispielen

Referent: Dr. phil. Otto Schmid

Geschäftsleiter des Suchtcoach Institut, Supervisor und Dozent, sowie zertifizierter Trainer für Motivierende Gesprächsführung.

TEILNAHMEBEITRAG

Der Beitrag wird via Rechnung erhoben.

- 250 CHF
- Freiwillige BewährungshelferInnen des Vereins **team72** erhalten 100 CHF des Kursgeldes zurückerstattet.

ORT

Katholische Hochschulgemeinde aki, Hirschengraben 86, 8001 Zürich, www.aki-zh.ch

ANMELDUNG

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:
www.fachverbandsucht.ch (unter «Fortbildungen»).